



Oktober/ November 2021

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,**

der weiterhin – zusätzlich zur neuen und nur digital erhältlichen Publikation Rathastelegramm – als Printmedium erscheinende Rathausbrief wird zukünftig in etwas größeren Abständen als bisher erscheinen. Er wird verstärkt auf die Fraktionsarbeit in den Ratsausschüssen eingehen und aus den Bezirksvertretungen berichten.

Das Rathastelegramm bezieht sich im Wesentlichen auf die jeweils letzte Ratssitzung, erscheint zeitnah nach den Sitzungen, ist inhaltlich kurz gehalten und auf den Punkt gebracht. Es stellt eine Ergänzung des Informationsflusses über die Aktivitäten der Fraktion dar. Rathausbrief und Rathastelegramm in ihrem Zusammenspiel werden Sie umfassender als zuvor über die Fraktionsarbeit informieren.

In dieser Ausgabe des Rathausbriefs wird vor allem über Bezirksthemen berichtet.

Ich wünsche uns allen eine schöne und mit Blick auf Berlin erfolgreiche Herbstzeit.

Ihr Werner Hümmrich, Fraktionsvorsitzender

Dr. Dominique Löbach folgt Dr. Martin Eßer als Bezirksverordneter in der Bezirksvertretung Beuel

Der bisherige Beueler FDP-Bezirksverordnete Dr. Martin Eßer hat sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt. Er konnte seine erfolgreiche Arbeit in der Bezirksvertretung Beuel nicht weiter fortsetzen, weil ihm mittlerweile schlichtweg die Zeit für eine verantwortungsvolle Ausübung des Mandats fehlt. Fraktionsvorsitzender Werner Hümmrich und die gesamte Fraktion danken Dr. Martin Eßer für seine Tätigkeit in der Bezirksvertretung und heben seinen bürgernahen Politikstil hervor.

Seit dem 01. August hat nun Dr. Dominique Löbach als Nachrücker das Mandat in der Bezirksvertretung Beuel übernommen. Er ist bereits langjährig als Koordinator für die kommunalpolitischen Belange des FDP-Ortsverbandes Beuel tätig und steckt in den Themen drin. Mit seiner Familie wohnt er im Beueler Zentrum. Als intensiver Nutzer der DB, des Angebotes der SWB Bonn im Öffentlichen Personennahverkehr, als Radfahrer und als Fußgänger kennt er sich aus eigenem Erleben mit allen verkehrspolitischen Fragen im und rund um das Beueler Zentrum aus.

Der FDP-Fraktion gehörte er bisher bereits als Sachkundiger Bürger im Beirat Bürgerbeteiligung an.

FDP-Erfolg in der Bezirksvertretung Hardtberg

Für die Sitzung der Bezirksvertretung Hardtberg am 05. Oktober hatte der FDP-Bezirksverordnete Frank Thomas beantragt, den Verkehrsversuch Umweltpur Hermann-Wandersleb-Ring nicht weiterzuverfolgen. Stattdessen sollen für den Radverkehr eine Radroute West über das Meßdorfer Feld/ Immenburgstraße/ Querung der Bahngleise und weiter in Richtung Nordstadt entwickelt werden und ausgebaut werden sowie die Radfahrbeziehungen von Duisdorf durch den Endenicher Ortskern in Richtung Weststadt verbessert werden.

Frank Thomas und der verkehrspolitische Sprecher der FDP, Alessandro Balan, bringen es auf den Punkt: „Zwei völlig unkompatible Verkehrsträger wie den Linienbusverkehr und den Radverkehr auf eine gemeinsame Fahrspur zu drängen, führt im besten Falle zu Frust auf beiden Seiten und provoziert im schlimmsten Fall erhebliche Gefahrensituationen.“

Der FDP-Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Ein schöner FDP-Erfolg, der auch in den Medien beachtet wurde. Auch wenn der Beschluss durch die linke Ratsmehrheit wahrscheinlich wieder gekippt werden wird.

Verkehrspolitik auch in der Bezirksvertretung Bad Godesberg

Das Thema wenig durchdachte Behinderung des motorisierten Individualverkehrs setzte sich auch in der Sitzung der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 06. Oktober fort. FDP-Bezirksverordneter Wolfgang Heedt forderte in einem Änderungsantrag in der Sitzung am 06. Oktober, vor der Erprobung oder der Planung einer Verkehrsberuhigung der Straße „Am Kurpark“ und Verlängerung des verkehrsberuhigten Teils der Koblenzer Straße bis zum Postamt, ein umfassendes Verkehrsgutachten zu erstellen. Der Wunsch der FDP wurde zur ganzheitlichen Betrachtung zur Prüfung in das Mobilitätskonzept des ISEK (Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept) geschoben.

Neuausrichtung des Bonner Marktes in der Bezirksvertretung Bonn

Im Frühjahr 2022 läuft der Vertrag mit der DGM Marktgilde als Organisator des Bonner Marktes aus. Mit der Neuausschreibung soll auch eine Neuausrichtung auf eine größere Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit sowie Regionalität festgeschrieben werden. Genaue Kriterien soll eine Arbeitsgruppe festlegen. Dies war Thema in der Bezirksvertretung Bonn am 05. Oktober. Die Marktgilde kann sich natürlich wieder bewerben. Einzelnen Stimmen, die eine Zusammenlegung des Marktes mit dem Ökomarkt vor der Kaiserpassage andenken, erteilt FDP-Bezirksverordneter Elmar Conrads-Hassel eine deutliche Absage: „Seit die Marktgilde den Bonner Markt organisiert, hat sich das Angebot deutlich gebessert. Der Öko-Markt als eigenständiger und in sich geschlossener Markt ist ein echter Vorteil.“